

GVG

Gasversorgung Germering GmbH

Energiespar- Tipps

Tipps rund um Heizung und Warmwasser

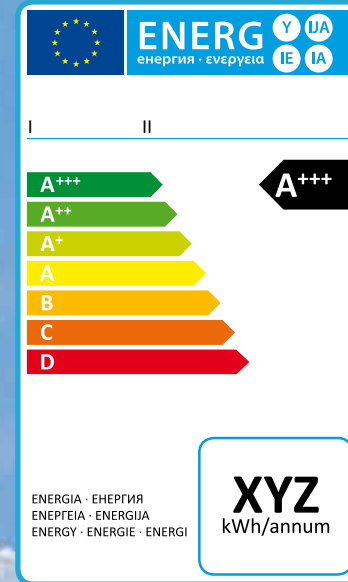


Energie verwenden, nicht verschwenden

Energie sparen – wer dabei an eine kalte Dusche, ein Essen bei Kerzenschein oder an fernsehen im dicken Pullover denkt, liegt falsch. Denn Energie sparen bedeutet keineswegs, auf Komfort zu verzichten. Wenn Sie unsere Energiespar-Tipps beherzigen, können Sie eine Menge Geld sparen.

Energie sparen lohnt sich. Schließlich bedeutet jede eingesparte Kilowattstunde mehr Geld in der Haushaltskasse. Mit unseren Energiespar-Tipps reduzieren Sie spielerisch den Energieverbrauch in Ihrem Haushalt. Denn wir alle verbrauchen Energie – Tag für Tag. Wie viel Ihr Haushalt im Jahr benötigt, hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Wer mehrere Fernseher oder Stereoanlagen betreibt, hat natürlich einen höheren Stromverbrauch. Je größer die Wohnung, desto höher sind auch die Heizkosten. Wo viele Kinder zu Hause sind, steigt der Strombedarf – zum Beispiel für Waschmaschine, Kühlschrank und Geschirrspüler.



Aufs Energielabel achten

Der Energieverbrauch von Haushaltsgeräten ist sehr unterschiedlich. Ein hilfreicher Wegweiser ist das EU-Energielabel. Dieses einheitliche Etikett weist die Energieeffizienzklassen aus.

„A“ kennzeichnet Geräte mit sehr niedrigem Energieverbrauch; in der Klasse „D“ findet man Geräte mit sehr hohem Verbrauch. Um diese sollte man einen großen Bogen machen. Denn Geräte mit hohem Stromverbrauch belasten die Umwelt und sind auf Dauer eine teure Angelegenheit. Wenn Sie sich zwischen zwei A-Geräten entscheiden, nehmen Sie es ruhig ganz genau und vergleichen Sie die Energieverbrauchswerte, die auf dem EU-Energielabel angegeben sind.

Für die Produktgruppen Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspülmaschinen und Waschmaschinen gibt es ein neues bzw. überarbeitetes EU-Label. Für Fernsehgeräte wird erstmalig ein EU-Label zur Kennzeichnung des Energieverbrauchs eingeführt.

Über die bislang „beste“ Energieeffizienzklasse A bzw. A++ hinaus wird nun für Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen und Geschirrspüler zusätzlich die Klasse A+++ vergeben. Für Fernsehgeräte wird die Klasse A als höchste Effizienzklasse gelten.

GVG: aus Germering, in Germering, für Germering.

Die Gasversorgung Germering (GVG) ist Ihr kommunaler Partner für eine zuverlässige und sichere Wärmeversorgung im Stadtgebiet Germering. Gegründet wurde die Gasversorgung Germering im Jahr 2005. Anteilseigner sind die Stadtwerke München GmbH und die Stadt Germering. Unser Versorgungsgebiet umfasst das Stadtgebiet Germering, in dem wir rund 2.500 Kunden mit unserem preisgünstigen Erdgas beliefern.

Nah, schnell, persönlich

Schnell und persönlich für Sie erreichbar zu sein, ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Deshalb steht Ihnen im Bärenweg 13 in Germering ein persönlicher Ansprechpartner

zur Verfügung. Er berät Sie bei all Ihren Anliegen direkt vor Ort. Haben Sie Fragen zur Energieeinsparung und -beratung, können Sie neben dem individuellen Gespräch auch unser Angebot auf www.gas-germering.de nutzen. Außerdem halten wir für Sie im Internet zahlreiche Online-Services bereit: Hier können Sie uns beispielsweise Ihren Zählerstand oder Ihren Umzug auch bequem von zu Hause aus mitteilen.

Selbstverständlich erreichen Sie uns werktags auch telefonisch oder per E-Mail (alle Kontaktdaten finden Sie auf Seite 15). Service steht für uns an erster Stelle. Unser Engagement ist Ihr Gewinn.



Heizen & Lüften

Optimales Raumklima

Richtig heizen, richtig lüften – das sind die Geheimnisse eines gesunden Raumklimas. Wer sich an ein paar Regeln hält, der tut nicht nur sich, sondern auch seinem Geldbeutel Gutes, denn die meiste Energie verwenden wir fürs Heizen. Klar, dass sich hier auch am wirksamsten sparen lässt.

Richtig heizen

Türen zu

Türen von beheizten Räumen geschlossen halten, damit keine Wärme verloren geht. Auch Türen zu weniger beheizten Räumen nicht offen stehen lassen. Sonst schlägt sich warme Luft an den Wänden der kühleren Räume nieder und es bildet sich Schimmel.

Empfohlene Raumtemperaturen

Raum	Temperatur
Kinderzimmer	20 °C
Wohnzimmer	20 bis 22 °C
Bad	23 °C
Schlafzimmer	15 bis 18 °C
Küche	16 bis 18 °C
Flur, Diele	15 °C

Weniger ist mehr

Räume nicht überheizen. Mit jedem Grad Celsius steigen die Heizkosten um rund sechs Prozent. Jedes Grad weniger hilft Energie und Kosten sparen.

Konstante Temperatur

Ungenutzte Räume und das Schlafzimmer auch tagsüber auf 15 bis 18 Grad heizen. Wer längere Zeit unterwegs ist, sollte die Heizung gerade im Winter nie komplett abschalten und die Temperatur konstant bei 15 Grad halten. So kühlen die Räume nicht ganz aus.

Heizkörper nicht verdecken

Sind Heizkörper durch Möbel oder Vorhänge verdeckt, steigt der Energieverbrauch um bis zu 20 Prozent.

Automatik

Programmierbare Thermostatventile passen die Raumtemperatur den individuellen

Bedürfnissen an. Auch hier gilt: Thermostate nicht verdecken, damit sie regelmäßig die Raumtemperatur messen können.

Gut gedämmt

Sind Fenster und Türen richtig abgedichtet, spart das Energie. Bei alten Fenstern verwenden Sie Moosgummi, besser sind jedoch neue, dicht schließende Fenster mit Wärmeschutzverglasung. Schlecht gedämmte Heizkörpernischen lassen Wärme durch die Wand entweichen. Achten Sie daher auf eine gute Isolierung oder holen Sie dies gegebenenfalls nach. Styropor-Dämmmatten mit einer Aluminiumbeschichtung als Dampfsperre und Reflektionsschicht helfen dabei. Die gibt es in jedem Baumarkt zu kaufen.

Schotten dicht

Abends Fenster und Rollläden schließen, das hält die Wärme im Haus.

Internet-Tipps

Weitere nützliche Tipps zum Energiesparen finden Sie auf www.gas-germering.de

Diese Website bietet zahlreiche Informationen zu den neuesten Energietechnologien – von den verschiedenen Sanierungsmöglichkeiten bis hin zu effizienten Heizsystemen: www.bine.info

Regelmäßig entlüften

Werden Heizkörper nicht regelmäßig entlüftet, kann die Heizung nicht effizient arbeiten. Sobald es gluckert oder die Wärme sich im Heizkörper nicht mehr gleichmäßig verteilt, ist es höchste Zeit, die Heizung zu entlüften.

Heizung warten lassen

Die beste Heiztechnik nutzt nichts, wenn sie nicht regelmäßig überprüft und bei Bedarf schnell repariert wird. Heizungsanlagen deshalb regelmäßig vor Beginn des Winters von einem Fachmann untersuchen lassen. Sonst steigen Energieverbrauch und Heizkosten. Denn: Jeder Millimeter Ruß im Heizkessel senkt den Wirkungsgrad um fünf Prozent.

Modernisieren lohnt sich

Ist die Heizungsanlage älter als 15 Jahre, wird es langsam Zeit für eine neue. Denn moderne Heizkessel sparen bis zu 40 Prozent an Heizkosten im Vergleich zu einem veralteten System. Auch alte Heizkörper sind Energieverschwender, da sie hohe Vorlauftemperaturen benötigen und wenig Strahlungswärme abgeben.

Übrigens: Seit 1. Januar 2015 sind gemäß EnEV (Energieeinsparverordnung) Heizkessel, die älter als 30 Jahre sind, auszutauschen, sofern es keine Niedertemperatur- oder Brennwertheizungen sind.

Hydraulischer Abgleich

Lassen Sie Ihr Heizsystem vom Fachmann hydraulisch abgleichen. Dies lohnt sich besonders bei Gebäuden ab Baujahr 1978. Bei gut gedämmten Gebäuden nach Baujahr 1995 kann die Ersparnis sogar 20 Prozent ausmachen – wie Feldversuche gezeigt haben. Der Aufwand ist dabei relativ gering: Über voreinstellbare Ventile wird dafür gesorgt, dass jeder

Heizkörper genau die Wassermenge bekommt, die er benötigt, um den Raum optimal mit Wärme zu versorgen. Angenehmer Nebeneffekt: Fließgeräusche verschwinden und der Stromverbrauch der Umwälzpumpe sinkt oft erheblich.

Umwälzpumpen Effizienzklasse A

Technisch veraltete Umwälzpumpen zählen zu den größten Stromverbrauchern im Haushalt. Sie rotieren meist ununterbrochen, zum Beispiel auch im Sommer, wenn sie gar nicht gebraucht werden. Somit verbraucht eine alte Umwälzpumpe noch mehr Strom als der nur zeitlich begrenzt betriebene elektrische Durchlauferhitzer, der Elektroherd, der Wäschetrockner oder der nicht ständig arbeitende Kühlschrank. Eine unregelmäßige, alte Umwälzpumpe benötigt im Jahr durchschnittlich 520 bis 800 kWh Strom, eine Hocheffizienzpumpe hingegen nur 60 bis 150 kWh.

Besonders energiesparende Umwälzpumpen (Hocheffizienzpumpen) mit elektrischem Leistungsbedarf bis herunter zu fünf Watt sind in der Anschaffung zwar teurer als konventionelle Umwälzpumpen mit 40 bis 100 Watt Leistungsaufnahme. Durch die günstigeren Betriebskosten amortisieren sie sich jedoch schon nach zwei Jahren. Durch den Austausch einer technisch veralteten Pumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe lassen sich 100 bis 170 Euro Stromkosten pro Jahr einsparen. Mittlerweile gibt es auch für Umwälzpumpen ein Energielabel.

Mit Erdgas heizen und sparen

Welche Wärmeversorgung für den Neubau? Umweltschonend und effizient sollte die neue Heizungsanlage sein. Erdgas bietet klare Vorteile. Denn die moderne Brenntechnik sorgt hier für optimale Energieausnutzung. Zudem ist Erdgas als Brennstoff äußerst emissionsarm. Rund 75 Prozent aller Neubauten werden mit Erdgas versorgt, denn dieser Energieträger hat viel zu bieten: Die kompakten Geräte finden überall im Haus ihren Platz. Außerdem ist keine Brennstofflagerung erforderlich, was zusätzlichen Raumgewinn bedeutet. Besonders energiesparende und umweltschonende Geräte erkennen Sie am Umweltzeichen „Blauer Engel“. Wichtig dabei: Wählen Sie die Kesselgröße passend zur Heizwärme sowie zum Warmwasserbedarf Ihres Hauses. Bei der Planung eines Neubaus gibt es noch weitere Möglichkeiten, die Verbrauchskosten für die Energieversorgung zu senken – zum Beispiel durch gut gedämmte Hauswände oder Fenster mit dreifach Verglasung.



Richtig lüften

Frische Brise

Durch Küchen- und Badbenutzung sowie Zimmerpflanzen steigt die Feuchtigkeit der Raumluft. Wer nicht ausreichend lüftet, begünstigt Feuchteschäden und Schimmel. Auch die „verbrauchte“



Atemluft muss ersetzt werden. Deshalb: Möglichst drei- bis viermal am Tag neue Luft in die Wohnung lassen. Dazu reichen schon zwei bis zehn Minuten bei weit geöffneten Fenstern.



So viel Feuchtigkeit wird durchschnittlich abgegeben:

Pro Duschbad	0,5 l bis 1,0 l
Pro Zimmerpflanze	0,5 l bis 1,0 l pro Tag
Beim Kochen	1,0 l bis 1,5 l pro Tag
Von einer erwachsenen Person	0,5 l bis 1,0 l pro Tag
Bei der Trocknung von 4,5 kg geschleuderter Wäsche	1,0 l bis 1,5 l

Quelle: ASEW

Dauerlüften vermeiden

Dauerlüften durch gekippte Fenster vermeiden. Der Luftaustausch ist zu gering, die Wände kühlen aus, und die Gefahr steigt, dass sich Schimmel bildet. Lieber kürzer und dafür häufiger am Tag lüften.

Abstand halten

Feuchtigkeit schlägt sich gern an Wänden nieder, die von der Luftströmung abgeschirmt sind. Stellen Sie Möbelstücke nicht direkt an die Außenwand, sondern lassen Sie mindestens fünf bis zehn Zentimeter Platz.

Sonderfall Keller

Im Keller ist alles anders: Hier darf im Sommer nicht oder nur zurückhaltend gelüftet werden. Denn schlägt sich warme und feuchte Außenluft als Kondenswasser an kühlen Kellerwänden nieder, entsteht Schimmel.

Kontrolle ist besser

Hygrometer kontrollieren die im Raum vorhandene Luftfeuchtigkeit. Werte zwischen 40 und 60 Prozent sind dabei für Wohnräume ideal. Achten Sie insbesondere im Schlafzimmer darauf, weil hier die Luftfeuchtigkeit bis zum Morgen stark ansteigen kann. Niedrige Raumluft- und Oberflächentemperaturen begünstigen die Bildung von Schimmel.



Duschen & baden

Kalt duschen muss nicht sein

Die Warmwasserbereitung verbraucht nach dem Heizen die meiste Energie. Jede Person im Haushalt benötigt zwischen 30 und 50 Liter warmes Wasser täglich. Eine gut geplante Warmwasserversorgung spart da eine ganze Menge Energie und Geld.

Exakt geregelt

Stellen Sie die Temperatur von Warmwasserspeichern nicht höher als 60 Grad ein. Denn die Wärmeverluste steigen mit dem Temperaturunterschied zur Umgebungsluft relativ an.

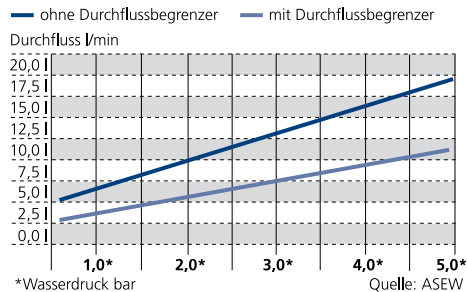
Durchflussbegrenzer

Beachtliche Spareffekte lassen sich mit Durchflussbegrenzern erzielen. Diese einfach zu montierenden Zusatzarmaturen passen die auslaufende Wassermenge dem Bedarf an.



Wertvolles Wasser

Das spart Ihr Wasserhahn mit Durchflussbegrenzer für Sie ein.



Durch den Einsatz eines Durchflussbegrenzers wird der Wasserstrahl mit Luft versetzt. Er wirkt weicher und voluminöser.

Weniger ist mehr

Sparduschköpfe lassen weniger Wasser als mehr erscheinen – ohne Komfortverlust.

Duschen statt baden

Ziehen Sie, wenn möglich, die Dusche dem Vollbad vor. Denn bei einer durchschnittlichen Dushdauer von rund sechs Minuten kostet einmal baden genauso viel wie dreimal duschen.

Wasserhahn zu

Die Dusche während des Einseifens abstellen, das spart zusätzlich. Auch beim Zähneputzen und Nassrasieren den Hahn zwischendurch abdrehen: In drei Minuten verschwinden rund 20 Liter Wasser im Ausguss.

Tropfende Wasserhähne

Reparieren Sie tropfende Wasserhähne und defekte WC-Spülungen sofort. Verlieren Wasserhähne nur 20 Tropfen pro Minute, verschwendet das mehrere Kubikmeter pro Jahr.

Sparsame Spülkästen

Benutzen Sie WC-Spülkästen mit moderner Wassersparautomatik. Statt neun Liter wie bei herkömmlichen Spülkästen verbraucht ein Spar-Spülkasten nur sechs Liter. Kästen mit Spartasten ermöglichen sogar eine kurze Spülung mit nur drei Litern. Das spart bei einem Vier-Personen-Haushalt bis zu 20.000 Liter im Jahr – etwa 133 Badewannenfüllungen!

Kompakt

Moderne Erdgas-Warmwasserbereiter sind platzsparend und können fast überall aufgestellt werden. Sie arbeiten nach dem Durchlauf- oder Speicherprinzip.

Griffig

Zwei-Griff-Armaturen mit Kalt- und Warmwasserhahn brauchen etwas länger, bis die gewünschte Temperatur eingestellt ist. Einhebelmischer regulieren die Wassermenge und -temperatur deutlich schneller. Bei Kaltwasserentnahme den Hebel bis zum Anschlag drehen, sonst fließt immer auch Warmwasser mit. Beim Kauf von Armaturen auf wassersparende Modelle achten.

Warmes Wasser

Stellen Sie die Temperatur in Ihrem Warmwasserspeicher bei Kleinanlagen nicht höher als 60 Grad ein. So verhindern Sie übermäßige Verkalkung und sparen Energie. Dabei muss sichergestellt sein, dass Sie den Speicherinhalt innerhalb von 24 bis 36 Stunden vollständig durch Warmwasserverbrauch austauschen. Anderenfalls müssen Sie eine Legionellenschutzschaltung nutzen. Die Laufzeiten der Zirkulationspumpen können Sie an die Hauptnutzungszeiten der Warmwasserversorgung anpassen. So sparen Sie zusätzlich wertvollen Pumpenstrom.

Für Großanlagen über 400 Liter Speicherinhalt und einem Leitungsinhalt von mehr als drei Litern gelten besondere Vorschriften der Trinkwasserverordnung und des DVGW Arbeitsblatts W 551: Am Speicheraustritt muss die Temperatur mindestens 60 Grad betragen, an den Zapfstellen mindestens 55 Grad. Zudem muss eine jährliche Trinkwasseranalyse auf Legionellen vorgenommen werden.

Generell gilt: Wird die Warmwasserversorgung vorübergehend oder länger unterbrochen, sind entsprechende vorbeugende Schutzmaßnahmen bei der Wiederinbetriebnahme zu treffen.



rotsensoren wird das Wasser durch Nähern und Entfernen der Hände ein- und ausgeschaltet.

Mit Regenwasser gießen

Sie haben einen Garten? Gießen Sie in den heißen Monaten in den Abendstunden – wenn möglich mit Regenwasser.

Wasserschutz

Wasserschutz ist besser als Wasseraufbereitung. Deshalb: Gehen Sie „geizig“ mit Haushaltschemikalien, Reinigungszusätzen und Shampoos um. Benutzen Sie Mikrofasertücher zur Reinigung im Haushalt. Sie beseitigen den Schmutz – auch ohne Zusätze. Und: Die Toilette ist kein Müllschlucker. Schonen Sie Abwasser und Kläranlagen.

Automatik

Selbstschlussarmaturen sparen Wasser: Je nach Einstellung fließt das Wasser sekundenlang. Ist man früher fertig, kann der Wasserfluss mit einem Druck auf die Taste gestoppt werden. Bei Armaturen mit Infra-

Internet-Tipps

Tipps von der modernen Heizung bis zur Ausstattung Ihres Traumbads:
www.wasserwaermeluft.de

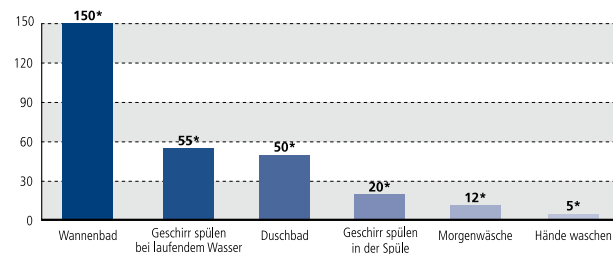
Das Portal der deutschen Verbraucherzentralen informiert über Warmwassererzeugung, Trinkwasser und Wasser sparen:
www.verbraucherzentrale.de

Hier finden Sie alle Informationen rund um Bad und Warmwasser. Ein Badplaner sucht nach Herstellern und dem passenden Zubehör:
www.gutesbad.de

Warmwasserverbrauch

Angaben in Liter

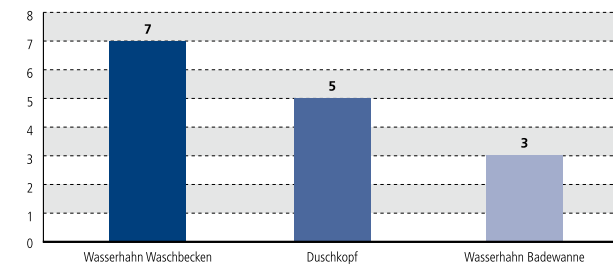
*durchschnittlicher täglicher Warmwasserverbrauch pro Kopf



Quelle: Niedersächsisches Umweltministerium

Wie schnell sind 35 Liter Warmwasser verbraucht?

Angaben in Minuten



Quelle: Niedersächsisches Umweltministerium

Für Sie vor Ort

Sie haben Fragen rund um die Themen Heizung, Heizungsmodernisierung oder Öltankentsorgung? Sie wollen wissen, wie Sie in Ihrem Haushalt Energie sparen können? So können Sie uns erreichen:

Gasversorgung Germering GmbH

Bärenweg 13, 82110 Germering

Persönliche Beratung: jeden Montag von 14 bis 18 Uhr

Telefon: 0800 796 625 000 (Kostenfrei innerhalb Deutschlands)

Fax: 0800 796 625 002 (Kostenfrei innerhalb Deutschlands)

E-Mail: serviceteam@gas-germering.de

Jederzeit rund um die Uhr: www.gas-germering.de



Impressum Herausgeber: Gasversorgung Germering GmbH • Stand März 2015, Redaktion: Gasversorgung Germering GmbH mit der Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, Bildnachweis: Purmo (Seiten 6/7 und 8), Kaldewei (Seite 11)

